

Bisher nur wenige Flüchtlinge bei Tafel

Mündener Einrichtung kann allen Kunden Essen geben

HANN. MÜNDEN. Während im benachbarten Werra-Meißner-Kreis eine Tafel wegen des großen Andrangs von Flüchtlingen bereits einen Aufnahmestopp verhängen musste, arbeiten die Helfer bei der Mündener Lebensmittelausgabe noch im grünen Bereich: Bisher nutzten etwa 40 Flüchtlinge, die bereits selbstständig in der Stadt leben, das Angebot, so Barbara Jankowski vom Tafel-Vorstand auf HNA-Nachfrage. Das fällt bei einer Gesamtnutzerzahl von rund 2000 – rechnet man, dass jeder Tafel-Kunde mehrere Menschen mit Lebensmitteln versorgt – nicht stark ins Gewicht.

Bisher dürfe auch jeder der Tafelkunden zweimal pro Wo-

che zur Essensausgabe kommen – immer montags und donnerstags im Geschwister-Scholl-Haus.

Die in der Polizeiakademie und in der ehemaligen Kaserne untergebrachten Flüchtlinge werden dort versorgt. Das Angebot der Mündener Tafel ist dann gegebenenfalls für diejenigen interessant, die in eigene Wohnungen ziehen und sich selbst versorgen müssen.

Nach wie vor wachse jedoch die Zahl der Kunden, von denen jeder zumeist für eine ganze Familie Lebensmittel holt, ständig weiter an, so Jankowski. Und Teamleiterin Birgit Nink bestätigt: Das Spendenaufkommen werde nicht größer, die Zahl der Kunden

aber schon. Der Umfang der Spenden sei von Woche zu Woche sehr unterschiedlich. Da ja niemand weiß, wie viele Lebensmittel in den Geschäften übrig bleiben, weiß auch die Tafel nicht, wieviel sie nachher zum Ausgeben hat. Da könne es schonmal vorkommen, dass die Tüten der Kunden nicht ganz so voll gepackt werden können. Mit den Flüchtlingen habe das aber nichts zu tun.

Die Mündener Tafel wurde 2005 gegründet. Seitdem holen Helfer regelmäßig Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können, aber noch genießbar sind, bei Geschäften ab. Diese werden gegen eine geringe Gebühr an Bedürftige abgegeben. (tns)

HINTERGRUND

Helfer gesucht

Die Mündener Tafel könnte gut noch ehrenamtliche Helfer gebrauchen: Vor allem für den Ausgabetermin montags sucht das Team noch Unterstützung, so Barbara Jankowski vom Tafelvorstand.

Das sei durchaus eine körperliche Arbeit: Kisten müssen geschleppt, alle Lebensmittel kontrolliert und sortiert werden. Dazu sind die Helfer ab 9.30 Uhr im Einsatz, damit zur Lebensmittelausgabe ab 11.30 Uhr alles vorbereitet ist. Anschließend räumen die Ehrenamtlichen auf, damit der Raum im Geschwister-Scholl-Haus wieder anderen Nutzern zur Verfügung steht.

Wer helfen möchte, kann sich bei Jankowski melden unter Tel.: 05541/98 19 16. (tns)